

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

26. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 27. November 1973

Nummer 110

Inhalt

I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.- Nr.	Datum	Titel	Seite
20510 2011	20. 11. 1973	RdErl. d. Innenministers Ärztliche Gebühren für Blutentnahmen zur Feststellung von Alkohol im Blut	1878

II.

Veröffentlichungen, die **nicht** in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	Innenminister	
26. 10. 1973	Bek. – Fortbildungsprogramm 1974	1882
7. 11. 1973	Bek. – Fortbildung auf dem Gebiet der automatisierten Datenverarbeitung (ADV)	1887

I.

20510
2011**Ärztliche Gebühren
für Blutentnahmen zur Feststellung
von Alkohol im Blut**

RdErl. d. Innenministers v. 20. 11. 1973 - IV A 2 - 2015

1 Gebühren

Die von der Polizei veranlaßten ärztlichen Leistungen bei Blutentnahmen zur Feststellung von Alkohol im Blut sind auf Grund des § 3 Abs. 1 der Gebührenordnung für Ärzte vom 18. März 1965 (BGBl. I S. 89) zu vergüten. Zu den Gebührensätzen ist ein Zuschlag von 30% zu zahlen. Das gilt auch für die Verweilgebühr, nicht jedoch für die Wegepauschale und das Wegegeld. Es sind somit zu zahlen:

1.1 Wenn die Praxis des Arztes zur Blutentnahme aufgesucht wird:

- | | |
|--|----------|
| a) während der Sprechstunde | 27,30 DM |
| b) werktags außerhalb der Sprechstunde | 29,25 DM |
| c) bei Nacht | 33,15 DM |
| d) an Sonn- und Feiertagen | 31,20 DM |

1.2 Wenn der Arzt zur Blutentnahme gerufen wird:

- | | |
|---|----------|
| a) werktags | 31,20 DM |
| b) dringend an Werktagen | 35,10 DM |
| c) sofort aus der Sprechstunde heraus | 39,— DM |
| d) bei Nacht, bestellt und ausgeführt zwischen 20 und 22 Uhr oder 6 und 8 Uhr | 39,— DM |
| e) bei Nacht, bestellt und ausgeführt zwischen 22 und 6 Uhr | 49,40 DM |
| f) an Sonn- und Feiertagen | 39,— DM |

1.3 Blutentnahme bei Leichen

- | | |
|---|----------|
| a) werktags | 22,10 DM |
| b) dringend an Werktagen | 26,— DM |
| c) sofort aus der Sprechstunde heraus | 29,90 DM |
| d) bei Nacht, bestellt und ausgeführt zwischen 20 und 22 Uhr oder 6 und 8 Uhr | 29,90 DM |
| e) bei Nacht, bestellt und ausgeführt zwischen 22 und 6 Uhr | 40,30 DM |
| f) an Sonn- und Feiertagen | 29,90 DM |

Anlagen
1 und 2**1.4 Die Einzelleistungen zu 1.1–1.3 sind aus den Anlagen 1 und 2 zu ersehen.****1.5 Werden bei einer Person 2 Blutproben entnommen, so kann für die zweite Blutentnahme nur die Gebühr nach Nr. 27 des Gebührenverzeichnisses (3,90 DM) berechnet werden.****1.6 Werden bei einem Besuch des Arztes mehreren Personen Blutproben entnommen, so ist die Besuchsgebühr für die zweite Person zur Hälfte und für jede weitere Person mit 3,90 DM anzusetzen (vgl. Gebührenverzeichnis A I 2a).****2 Neben den Gebühren erhält der Arzt folgende Entschädigungen:****2.1 Wegepauschale, Wegegeld**

Die Wegepauschale oder das Wegegeld entschädigen den Fahrtaufwand von der Praxis des Arztes zur Besuchsstelle. Beträgt die Entfernung nicht mehr als 2 km, so erhält der Arzt eine Wegepauschale von 1,— DM bei Tage oder 2,— DM bei Nacht. Bei Entfernungen über 2 km ist ein Wegegeld zu zahlen. Dieses beträgt je Doppelkilometer bei Tage 1,50 DM, bei Nacht 2,50 DM.

Für die Berechnung des Wegegeldes bleiben Bruchteile unter 0,5 Doppelkilometer unberücksichtigt. Bruchteile

von 0,5 Doppelkilometer und darüber werden als volle Doppelkilometer berechnet.

2.2 Verweilgebühr

Muß der Arzt anlässlich einer Blutentnahme länger als 1/2 Stunde verweilen, so steht ihm für jede weitere angefangene halbe Stunde eine Verweilgebühr zu. Die Gebühr beträgt bei Tage 6,50 DM, bei Nacht 13,— DM.

Der Zeitaufwand für die ärztliche Leistung ist mit der Gebühr für die Leistung, die durch die Hin- und Rückfahrt eingetretene Zeitversäumnis durch das Wegegeld (Wegepauschale) abgegolten. Eine Verweilgebühr kommt in aller Regel nur in Betracht, wenn eine zweite Blutprobe entnommen werden muß.

3 Sonstige ärztliche Leistungen bei Blutentnahmen

Wird der Arzt bei Gelegenheit einer Blutentnahme über den vorgesehenen Rahmen hinaus tätig, so sind diese ärztlichen Leistungen nicht in seinen Auftrag eingeschlossen. Die entstehenden Mehrkosten sind insoweit von dem Untersuchten selbst zu tragen.

4 Ärzte in Krankenanstalten

Die Gebührenregelung gilt für die in Heil- und Krankenanstalten tätigen Ärzte entsprechend. Jedoch können Besuchsgebühren nicht gezahlt werden, wenn der Arzt in der Anstalt wohnt oder in dieser regelmäßig tätig ist, auch wenn er zur Blutentnahme seine Arbeitsstätte (innerhalb der Anstalt) aufsuchen muß. Dagegen steht ihm eine Verweilgebühr zu, wenn er zur Durchführung einer zweiten Blutentnahme länger als eine halbe Stunde verweilen muß. Voraussetzung ist jedoch, daß der Arzt während des Verweilens keine anderen ärztlichen Aufgaben wahrnimmt.

Mit den Gebühren für die ärztlichen Leistungen ist auch die Benutzung der Krankenhauseinrichtungen abgegolten.

5 Gebührenanforderung der Ärzte

Für die Gebührenanforderung der Ärzte ist der Vordruck Muster Anlage 3 zu benutzen. Der Vordruck ist in doppelter Ausfertigung einzureichen. Anlage 3

6 Mitteilung der Kosten zu den Strafakten

6.1 Die Kosten für die Blutentnahme sind zu den Akten des Strafverfahrens mitzuteilen. Solche Kosten entstehen nicht, wenn ein beamteter oder nach Tarifrecht angestellter Polizeiarzt die Blutentnahme während der üblichen Dienstzeit durchführt.

6.2 Die Besuchsgebühren nach Nr. 1.6 sind zusammenzufassen und danach gleichmäßig auf die einzelnen Kostenpflichtigen aufzuteilen.

6.3 Bezweckt die Fahrt eine Blutentnahme bei mehreren Personen, so sind die Wegegelder angemessen auf die einzelnen Kostenpflichtigen aufzuteilen.

7 Vordruckbeschaffung

Der Vordruck Muster Anl. 3 wird zentral beschafft. Der jeweilige Halbjahresbedarf ist zum 1. 1. und 1. 7. jeden Jahres über die Regierungspräsidenten der Polizei-Beschaffungsstelle NW mitzuteilen. Fehlanzeige ist erforderlich. Bis zur Lieferung der neuen Vordrucke sind die alten Formulare zu verwenden. Dabei ist der jeweils zustehende Betrag entsprechend zu berichtigen.

8 Dieser RdErl. ergeht im Einvernehmen mit dem Finanzminister und dem Justizminister.

9 Der RdErl. tritt am 1. 1. 1974 in Kraft.

Der RdErl. v. 10. 6. 1972 (SMBl. NW. 20510) wird gleichzeitig aufgehoben.

Anlage 1

Leistung	Nummer des Gebührenverzeichnisses d. GebO für Ärzte	Zuschlag zur Gebühr	Blutentnahme in der Praxis des Arztes				Besuch des Arztes zur Blutentnahme					
			bei Tage während der Sprechstunde	bei Tage außerhalb der Sprechstunde	bei Nacht	an Sonn- u. Feiertagen	an Werktagen	werktags dringend	aus der Sprechstunde sofort	bei Nacht zwischen 20 u. 22 u. 8 Uhr	bei Nacht zwischen 22 u. 6 Uhr	an Sonn- u. Feiertagen
			%	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Beratung	1-4	30	3,90	5,85	9,75 ¹⁾	7,80	—	—	—	—	—	—
Besuch	6-11	30	—	—	—	—	7,80	11,70	15,60	15,60	26,00	15,60
Blutentnahme	27	30	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90
Eingeh. neurologische Untersuchung	740	30	11,70	11,70	11,70	11,70	11,70	11,70	11,70	11,70	11,70	11,70
Untersuchungsbericht	17	30	7,80	7,80	7,80	7,80	7,80	7,80	7,80	7,80	7,80	7,80
Summe:			27,30	29,25	33,15	31,20	31,20	35,10	39,00	39,00	49,40	39,00

¹⁾ Wenn der Arzt Sprechstunden bis nach 20 Uhr oder vor 8 Uhr abhält, so entfällt für diese Zeit die Berechnung von Nachtgebühren.

Anlage 2

Blutentnahme bei Leichen

Leistung	Nummer des Gebührenverzeichnisses der GebO für Ärzte	Zuschlag zur Gebühr	Besuch des Arztes zur Blutentnahme					
			an Werktagen	werktags dringend	aus der Sprechstunde sofort	bei Nacht zwischen 20 und 22 Uhr oder 6 und 8 Uhr	bei Nacht zwischen 22 und 6 Uhr	an Sonn- und Feiertagen
			%	DM	DM	DM	DM	DM
Besuch	6-11	30	7,80	11,70	15,60	15,60	26,00	15,60
Freilegung eines oberflächlichen Blutgefäßes an den Gliedmaßen	183	30	10,40	10,40	10,40	10,40	10,40	10,40
Kurze Bescheinigung	16	30	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90
Summe:			22,10	26,00	29,90	29,90	40,30	29,90

(Vorderseite)

Name, Anschrift u. Konto des Arztes

....., denM19.....

An

Liquidation

über eine/zwei Blutentnahme(n) zum Zwecke der Alkoholbestimmung bei

Name, Vorname	geboren am
wohnhaft in	Datum der Blutentnahme

Erste Blutentnahme (einschl. Vorbereitungen u. abschl. Maßnahmen) begonnen um Uhr, beendet um Uhr.

Zweite Blutentnahme (einschl. Vorbereitungen u. abschl. Maßnahmen) begonnen um Uhr, beendet um Uhr.

Die Blutentnahme(n) erfolgte(n) auf polizeiliche Anordnung in

(Praxis des Arztes, Krankenhaus, Polizei-Dienststelle)

Es werden liquidiert: (Spezifikation und Anmerkungen umseitig)

1. Leistungsgebühren (Zutreffendes bitte ankreuzen und nach rechts übertragen)

DM

1.1 Bei Blutentnahme in der Praxis des Arztes

bei einer Blutprobe

bei zwei Blutproben

bei Tage		bei Nacht		an Sonn- u. Feiertagen	
während der Sprechstunde	außerhalb der Sprechstunde	DM		DM	
DM	DM				
27,30	29,25	33,15		31,20	
31,20	33,15	37,05		35,10	

1.2 Beim Besuch des Arztes zur Blutentnahme

bei einer Blutprobe von einer Person

von der zweiten Person

von jeder weiteren Person

bei zwei Blutproben von einer Person

von der zweiten Person

von jeder weiteren Person

an Werktagen	werktags dringend	aus der Sprechstunde sofort	bei Nacht zw. 20 u. 22 oder 6 u. 8 Uhr	bei Nacht zw. 22 u. 6 Uhr	an Sonn- u. Feiertagen
DM	DM	DM	DM	DM	DM
31,20	35,10	39,00	39,00	49,40	39,00
27,30	29,25	31,20	31,20	36,40	31,20
27,30	27,30	27,30	27,30	27,30	27,30
35,10	39,00	42,90	42,90	53,30	42,90
31,20	33,15	35,10	35,10	40,30	35,10
31,20	31,20	31,20	31,20	31,20	31,20

1.3 Bei Blutentnahme von Leichen

von einer Leiche

von der zweiten Leiche

von jeder weiteren Leiche

22,10	26,00	29,90	29,90	40,30	29,90
18,20	20,15	22,10	22,10	27,30	22,10
18,20	18,20	18,20	18,20	18,20	18,20

2. Wegepauschale, Wegegeld-Entfernung zwischen Praxis und Besuchsstelle km.

a) Wegepauschale (bei Entfernungen bis zwei km) bei Tage, 1,00 DM, bei Nacht 2,00 DM

b) Wegegeld (bei Entfernungen über zwei km) je Doppel-Kilometer bei Tage 1,50 DM, bei Nacht 2,50 DM

3. Verweilgebühr (Nur bei Entnahme einer zweiten Blutprobe)

Je angefangene halbe Stunde (außer der ersten halben Stunde) bei Tage 6,50 DM, bei Nacht 13,00 DM

Zusammen

Ich bitte, den Betrag auf mein oben angegebenes Konto zu überweisen.

(Unterschrift des Arztes)

(Rückseite)

1. Leistungsgebühren

1.1 Bei Blutentnahmen in der Praxis des Arztes

Leistung	Nr. des Geb. Verz. der GebO	Zuschlag zur Geb. der GebO %	bei Tage		bei Nacht DM	an Sonn- und Feiertagen DM
			während der Sprechstunde DM	außerhalb der Sprechstunde DM		
Beratung	1 bis 4	30	3,90	5,85	9,75*)	7,80
Blutentnahme	27	30	3,90	3,90	3,90	3,90
Eingeh. neurologische Untersuchung	740	30	11,70	11,70	11,70	11,70
Untersuchungsbericht	17	30	7,80	7,80	7,80	7,80
Summe			27,30	29,25	33,15	31,20

*) Hält der Arzt bis nach 20 Uhr oder vor 8 Uhr Sprechstunde ab, so entfällt für diese Zeit die Berechnung von Nachtgebühren.

1.2 Beim Besuch des Arztes zur Blutentnahme

Leistung	Nr. des Geb. Verz. der GebO	Zuschlag zur Geb. der GebO %	an Werk- tagen	werktags dringend	aus der Sprech- stunde sofort	bei Nacht zw. 20 und 22 oder 6 und 8 Uhr	bei Nacht zw. 22 und 6 Uhr	an Sonn- und Feiertagen
			DM	DM	DM	DM	DM	DM
Besuch	6 bis 11	30	7,80	11,70	15,60	15,60	26,00	15,60
Blutentnahme	27	30	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90
Eingeh. neurologische Untersuchung	740	30	11,70	11,70	11,70	11,70	11,70	11,70
Untersuchungsbericht	17	30	7,80	7,80	7,80	7,80	7,80	7,80
Summe			31,20	35,10	39,00	39,00	49,40	39,00

Anmerkung zu 1.1 und 1.2: Werden bei einer Person zwei Blutproben entnommen, so kann für die zweite Blutentnahme nur die Gebühr nach Nr. 27 des Gebührenverzeichnisses (3,90 DM) berechnet werden.

1.3 Bei Blutentnahmen von Leichen

Leistung	Nr. des Geb. Verz. der GebO	Zuschlag zur Geb. der GebO %	an Werk- tagen	werktags dringend	aus der Sprech- stunde sofort	bei Nacht zw. 20 und 22 oder 6 und 8 Uhr	bei Nacht zw. 22 und 6 Uhr	an Sonn- und Feiertagen
			DM	DM	DM	DM	DM	DM
Besuch	6 bis 11	30	7,80	11,70	15,60	15,60	26,00	15,60
Freilegung eines oberflächlichen Blutgefäßes an den Gliedmaßen	183	30	10,40	10,40	10,40	10,40	10,40	10,40
Kurze Bescheinigung	16	30	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90
Summe			22,10	26,00	29,90	29,90	40,30	29,90

Anmerkung zu 1.2 und 1.3: Werden bei einem Besuch des Arztes mehreren Personen (Leichen) Blutproben entnommen, so ist die Besuchsgebühr für die zweite Person (Leiche) zur Hälfte und für jede weitere Person (Leiche) mit 3,90 DM anzusetzen.

Anmerkungen:

Wird der Arzt bei Gelegenheit einer Blutentnahme über den vorgesehenen Rahmen hinaus tätig, so sind diese ärztlichen Leistungen nicht in seinem Auftrag eingeschlossen. Die entstehenden Mehrkosten sind insoweit von dem Untersuchten selbst zu tragen.

Die Gebührenregelung gilt für in Heil- und Krankenanstalten tätige Ärzte entsprechend. Jedoch können Besuchsgebühren nicht gezahlt werden, wenn der Arzt in der Anstalt wohnt oder in dieser regelmäßig tätig ist, auch wenn er zur Blutentnahme seine Arbeitsstätte (innerhalb der Anstalt) aufsuchen muß.

2. Wegepauschale, Wegegeld

Für die Berechnung des Wegegeldes bleiben Bruchteile unter 0,5 Doppel-Kilometer unberücksichtigt. Bruchteile von 0,5 Doppel-Kilometer und darüber werden als volle Doppel-Kilometer berechnet.

3. Verweilgebühr

Der Zeitaufwand für die ärztliche Leistung ist mit der Gebühr für die Leistung, die durch die Hin- und Rückfahrt eingetretene Zeitversäumnis durch das Wegegeld (Wegepauschale) abgegolten. Die Verweilgebühr wird nicht fällig, wenn vor Ablauf der ersten halben Stunde des Verweilens bei einer anderen Person eine Blutprobe entnommen wurde, für die eine Leistungsgebühr zu zahlen ist. Eine Verweilgebühr kommt in der Regel also nur in Betracht, wenn der Arzt jemandem in dem vorgeschriebenen Zeitabstand eine zweite Blutprobe entnommen hat und während dieser Zeit seiner gewöhnlichen Beschäftigung nicht nachgehen konnte.

II. Fortbildungsprogramm 1974

Bek. d. Innenministers v. 26. 10. 1973 –
II B 4 – 6.60 – 32/73

Hiermit gebe ich die für das Jahr 1974 vorgesehenen Fortbildungsveranstaltungen bekannt:

A. Höherer Dienst

1. Allgemeine Fortbildung

2 Hochschulwochen
(hierzu ergeht besondere Bekanntmachung)

2. Übergreifend fachliche Fortbildung

Für Beamte (Richter) und vergleichbare Angestellte aus den Verwaltungen des Landes und der Gemeinden (Gemeindeverbände) in Nordrhein-Westfalen:

a) Seminar „Führung in der Verwaltung“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Organisatorische Probleme moderner Führung –
- Die psychologischen Voraussetzungen der Führung in der Verwaltung –
- Die Gruppe als Objekt und Methode der Führung (mit gruppenspezifischen Experimenten)
- Probleme der Leitung, insbesondere der Information und der Koordination in Behörden mit fachlich übergreifender Aufgabenstellung –
- Beurteilung als Führungsmittel –

1. Veranstaltung vom 28. 1. – 2. 2. 1974 in Olpe – Kennziffer A 1 –
2. Veranstaltung vom 13. 5. – 18. 5. 1974 in Berg. Gladbach – Kennziffer A 2 –
3. Veranstaltung vom 16. 9. – 21. 9. 1974 in Berg. Gladbach – Kennziffer A 3 –
4. Veranstaltung vom 16. 12. – 21. 12. 1974 in Bad Meinberg – Kennziffer A 4 –

b) Aufbauseminar „Soziale Führungsfähigkeit“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Erkennen sozialer Prozesse –
- Analysen von Gruppensituationen –
- Verbessern von Kommunikation –
- Einwirkungen auf die Motivation der Mitarbeiter –

Veranstaltung vom 18. 2. – 23. 2. 1974 in Hilden – Kennziffer A 5 –

Das Seminar ist Teilnehmern der bisher veranstalteten Grundseminare „Führungstechniken und Führungsstile“ vorbehalten.

c) „Oberes Führungsseminar“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Erkennen sozialer Prozesse –
- Analysen von Gruppensituationen –
- Verbesserung der Kommunikation –
- Konferenztechniken und Problemlösungen in Gruppen –
- Einwirkungen auf die Motivation der Mitarbeiter –

Veranstaltung vom 16. 12. – 21. 12. 1974 in Bad Meinberg – Kennziffer A 6 –

Das Seminar ist für Behördenleiter, Vertreter der Behördenleiter sowie für Abteilungs- und Gruppenleiter der obersten Landesbehörden bestimmt.

d) Seminar „ADV in der öffentlichen Verwaltung“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Die Technik der automatisierten Datenverarbeitung –

- Einführung in die Programmierung anhand eines ausgewählten Beispiels –
- Voraussetzungen und Methoden für die Anwendung der ADV –
- Organisation, Stand und Entwicklungsziele der ADV in der Landesverwaltung –
- Entwicklung und Stand der ADV in der Kommunalverwaltung –

1. Veranstaltung vom 21. 1. – 26. 1. 1974 in Hilden – Kennziffer A 7 –
2. Veranstaltung vom 25. 2. – 2. 3. 1974 in Hilden – Kennziffer A 8 –
3. Veranstaltung vom 27. 5. – 1. 6. 1974 in Berg. Gladbach – Kennziffer A 9 –
4. Veranstaltung vom 14. 10. – 19. 10. 1974 in Nachrodt – Kennziffer A 10 –

e) Seminar „Planung in Regierung und Verwaltung“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Bedeutung der Planung für Regierung und Verwaltung –
- Landes- und Regionalplanung in NW –
- Generalverkehrsplan des Landes NW –
- Kommunale Neugliederung als Planverwirklichung –
- Standortprogramme und Standortförderung –
- Bildungsplan in Nordrhein-Westfalen –
- Planung der Organisation, der Haushalts- und Personalwirtschaft in der Verwaltung NW –
- Instrumentarium und Realisation öffentlicher Planung –

Veranstaltung vom 18. 2. – 23. 2. 1974 in Berg. Gladbach – Kennziffer A 11 –

f) Seminar „Planungsmethoden und ihre Anwendbarkeit in der Verwaltung“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Moderne Planungstechniken und ihre Anwendbarkeit in der Verwaltung – (Übersicht)
- Systemforschung und Systemanalyse –
- Netzplantechnik mit Anwendungsbeispielen aus der Verwaltung –
- Kostennutzenanalyse –
- Systemanalyse im Sinne einer Analyse des Verkehrswesens in Nordrhein-Westfalen –

1. Veranstaltung vom 7. 1. – 12. 1. 1974 in Berg. Gladbach – Kennziffer A 12 –

2. Veranstaltung vom 25. 3. – 30. 3. 1974 in Hilden – Kennziffer A 13 –

3. Veranstaltung vom 21. 10. – 26. 10. 1974 in Nachrodt – Kennziffer A 14 –

g) Aufbauseminar „Planungsmethoden und ihre Anwendbarkeit in der Verwaltung“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Systemanalyse (Anwendungsbeispiele und Übungen) –
- Kostennutzenanalyse (Anwendungsbeispiele und Übungen) –
- Netzplantechnik (Anwendungsbeispiele und Übungen) –
- Rechtsprobleme bei der Anwendung moderner Planungsverfahren –

1. Veranstaltung vom 4. 2. – 9. 2. 1974 in Berg. Gladbach – Kennziffer A 15 –

2. Veranstaltung vom 18. 6. – 22. 6. 1974 in Langscheid – Kennziffer A 16 –

Das Seminar ist Teilnehmern des Grundseminars „Planungsmethoden“ vorbehalten.

h) Seminar „Landesplanung, Raumordnung und Städtebau“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Rechtsprobleme der regionalen und örtlichen Planung, insbesondere des Städtebauförderungsgesetzes, und Landesentwicklungsplanung –
- Ökonomische Aspekte der Planung –
- Planung und Ökologie –
- Soziale Grundlagen und Probleme der Planung –

Veranstaltung vom 4. 3. – 9. 3. 1974 in Hilden – Kennziffer A 17 –

i) Seminar „Rhetorik und Verhandlungsführung“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Grundthesen der Rhetorik –
- Die Technik der freien Rede –
- Aufbau und Vorbereitung der Rede –
- Die Grundregeln des Gruppengesprächs –
- Gesprächsvorbereitungen –
- Technik der Verhandlungsführung –

1. Veranstaltung vom 25. 2. – 2. 3. 1974 in Hilden – Kennziffer A 18 –

2. Veranstaltung vom 11. 11. – 16. 11. 1974 in Olpe – Kennziffer A 19 –

k) Seminar „Umweltschutz als Aufgabe der Verwaltung“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Der Umweltschutz in seinen politischen und gesellschaftlichen Bezügen –
- Die Sicherung eines gesunden Wasserhaushalts (Probleme der Versorgung und Entwässerung) –
- Der Immissionsschutz –
- Umweltschutz als ökologisches Problem –
- Natur- und Landschaftspflege in einem Industriestaat –

Veranstaltung vom 25. 3. – 30. 3. 1974 in Hilden – Kennziffer A 20 –

l) Seminar „Methoden und Technik der Öffentlichkeitsarbeit“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Ziel der Öffentlichkeitsarbeit –
- Umsetzen von Verwaltungsinformationen in Pressemeldungen –
- Vorbereitungen von Pressekonferenzen –
- Technik des Fernseh- und Hörfunkinterviews –
- Verwaltung und Medien aus der Sicht von Journalisten –

Veranstaltung vom 4. 3. – 9. 3. 1974 in Hilden – Kennziffer A 21 –

m) Seminar „Zeitgerechte Verwaltung, zeitgerechter öffentlicher Dienst“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Die heutige Aufgabe und Stellung der Verwaltung aus der Sicht der Soziologie des öffentlichen Dienstes –
- Das Dienstrecht in seinem verfassungsrechtlichen und sozialen Kontext –
- Möglichkeiten und Grenzen der Demokratie in der Verwaltung –
- Ein Vergleich mit der Situation in anderen westeuropäischen Staaten –

Veranstaltung vom 18. 3. – 23. 3. 1974 in Kronenburg – Kennziffer A 22 –

n) Seminar „Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Einführung in die Wirtschafts- und Geldtheorie; internationales Währungssystem –
- Steuerungsmittel der Wirtschaftspolitik nach Verfassung und Praxis in der Bundesrepublik –
- Auswirkungen der EG auf die innerstaatliche Wirtschaftspolitik EG-Wechselkursbandbreitenregelung und Agrarmarktgarantien –
- Tariffreiheit als Problem der Wirtschaftspolitik –
- Die Konzentration und internationale Verflechtung als Problem der Wirtschaftspolitik; Grenzen des Wirtschaftswachstums (Club of Rome)
- Vermögensbildungsmodelle und ihre wirtschaftspolitischen Grundlagen –

Veranstaltung vom 22. 4. – 27. 4. 1974 in Berg. Gladbach – Kennziffer A 23 –

B. Gehobener Dienst

1. Allgemeine Fortbildung

3 Bildungswochen

(hierzu ergeht besondere Bekanntmachung)

2. Übergreifend fachliche Fortbildung

Für Beamte und vergleichbare Angestellte aus den Verwaltungen des Landes und der Gemeinde (Gemeindeverbände NW)

a) Seminar „Aktuelle Fragen des öffentlichen Rechts in der Verwaltungspraxis“

Das Seminar wird dreimal veranstaltet und hat jeweils einen anderen Schwerpunkt.

1. Veranstaltung vom 11. 3. – 16. 3. 1974 in Kronenburg – Kennziffer B 1 –

In diesem Seminar werden behandelt:

- Ordnungsrecht –
- Gewerberecht –
- Versammlungsrecht –
- Verwaltungsverfahrensrecht –

2. Veranstaltung vom 28. 10. – 2. 11. 1974 in Rahrbach – Kennziffer B 2 –

In diesem Seminar werden behandelt:

- Bauplanungsrecht –
- Erschließungsrecht –
- Bauordnungsrecht –
- Städtebauförderungsgesetz –
- Verwaltungsverfahrensrecht –

3. Veranstaltung vom 25. 11. – 30. 11. 1974 in Olpe – Kennziffer B 3 –

In diesem Seminar werden behandelt:

- Verkehrsrecht –
- Wasserrecht –
- Recht des Umweltschutzes (z. B. Abfallgesetz) –
- Verwaltungsverfahrensrecht –

b) Seminar „ADV in der öffentlichen Verwaltung“

In diesem Seminar werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Die Technik der automatisierten Datenverarbeitung –
- Einführung in die Programmierung anhand eines ausgewählten Beispiels –
- Voraussetzungen und Methoden für die Anwendung der ADV –
- Organisation, Stand und Entwicklungsziele der ADV in der Landesverwaltung –
- Entwicklung und Stand der ADV in der Kommunalverwaltung –

1. Veranstaltung vom 4. 2. – 9. 2. 1974 in Hilden – Kennziffer B 4 –

2. Veranstaltung vom 18. 3. – 23. 3. 1974 in Hilden – Kennziffer B 5 –
 3. Veranstaltung vom 13. 5. – 18. 5. 1974 in Nachrodt – Kennziffer B 6 –
 4. Veranstaltung vom 4. 11. – 9. 11. 1974 in Hilden – Kennziffer B 7 –
- Die Veranstaltung B 5 ist für Rechnungs- und Gemeindefinanzprüfer bestimmt.
- c) Seminar für Vordruck- und Organisationssachbearbeiter
- In diesem Seminar werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:
- Die konventionelle Organisation und Bürohilfsmittel (Einsatzmöglichkeiten und Erfahrungen)
 - Das Vordruckwesen –
 - maschinen- und satzgerechte Gestaltung von Vordrucken –
 - Die Automation als Mittel rationaler Verwaltung –
- Veranstaltung vom 8. 4. – 13. 4. 1974 in Hilden – Kennziffer B 8 –
- d) Seminar „Haushaltsreform – Auswirkungen der Finanzreform auf das Haushaltsrecht, mittelfristige Finanzplanung und neues Haushaltsrecht in NW“
- In diesem Seminar werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:
- Die Ordnung des Finanzwesens in der Bundesrepublik –
 - Die mittelfristige Finanzplanung –
 - Die mittelfristige Finanzplanung als Instrument politischer Führung –
 - Neues Haushaltsrecht und neue Haushaltssystematik –
 - Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes –
 - Die Auswirkung der Finanzreform in den Ländern und Gemeinden – Folgerung für weitere Entwicklungen –
1. Veranstaltung vom 6. 5. – 11. 5. 1974 in Berg. Gladbach – Kennziffer B 9 –
 2. Veranstaltung vom 24. 6. – 29. 6. 1974 in Berg. Gladbach – Kennziffer B 10 –
- Diese Seminare eignen sich auch für Angestellte, die nach Teilnahme an einem Kalkulatorlehrgang als Sachbearbeiter eingesetzt sind.
- e) Seminar „Führung in der Verwaltung“
- In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:
- Organisatorische Probleme moderner Führung –
 - Die psychologischen Voraussetzungen der Führung in der Verwaltung –
 - Die Gruppe als Objekt und Methode der Führung (mit gruppenspezifischen Experimenten) –
 - Problem der Leitung, insbesondere der Information und der Koordination in Behörden mit fachlich übergreifender Aufgabenstellung –
 - Die Beurteilung der Führungsmittel –
1. Veranstaltung vom 24. 6. – 29. 6. 1974 in Langscheid – Kennziffer B 11 –
 2. Veranstaltung vom 21. 10. – 26. 10. 1974 in Nachrodt – Kennziffer B 12 –
- f) Seminar „Zeitgerechte Verwaltung, zeitgerechter öffentlicher Dienst“
- In diesem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:
- Die heutige Aufgabe und Stellung der Verwaltung aus der Sicht der Soziologie des öffentlichen Dienstes –
 - Das Dienstrecht in seinem verfassungsrechtlichen und sozialen Kontext –
 - Möglichkeiten und Grenzen der Demokratie in der Verwaltung –
 - Ein Vergleich mit der Situation in anderen westeuropäischen Staaten –
- Veranstaltung vom 23. 9. – 28. 9. 1974 in Rahrach – Kennziffer B 13 –
- g) Seminar „Rhetorik und Verhandlungsführung“
- In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:
- Die Technik der freien Rede –
 - Aufbau und Vorbereitung einer Rede –
 - Die Arten der Rede –
 - Die Grundregeln des Gruppengesprächs –
 - Die Gesprächsvorbereitung –
 - Technik der Verhandlungsführung –
1. Veranstaltung vom 1. 4. – 6. 4. 1974 in Hilden – Kennziffer B 14 –
 2. Veranstaltung vom 30. 9. – 5. 10. 1974 in Rheinbreitbach – Kennziffer B 15 –
- h) Seminar „Umweltschutz als Aufgabe der Verwaltung“
- In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:
- Der Umweltschutz in seinen politischen und gesellschaftlichen Bezügen –
 - Die Sicherung eines gesunden Wasserhaushalts (Probleme der Versorgung und Entwässerung) –
 - Der Immissionsschutz –
 - Umweltschutz als ökologisches Problem –
 - Natur- und Landschaftspflege in einem Industriestaat –
- Veranstaltung vom 11. 2. – 16. 2. 1974 in Hilden – Kennziffer B 16 –
- i) Seminar „Verfassung und Verfassungswirklichkeit“
- In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:
- Geistes- und verfassungsrechtliche Grundlagen –
 - Das Grundgesetz als Antwort auf die Weimarer Verfassung und die Erfahrung der NS-Zeit –
 - Das Spannungsverhältnis zwischen Verfassung und Verfassungswirklichkeit, dargestellt: am Wiedervereinigungsgebot, der Entwicklung des Rechts- und Sozialstaatsbegriffes, des föderalen Prinzips und der Stellung von Parteien und gesellschaftlich relevanten Gruppen, –
 - Die Minderheit als Problem der Mehrheit in der Demokratie –
1. Veranstaltung vom 28. 1. – 2. 2. 1974 in Oberhundem – Kennziffer B 17 –
 2. Veranstaltung vom 7. 10. – 12. 10. 1974 in Berg. Gladbach – Kennziffer B 18 –
- k) Seminar „Planung in Regierung und Verwaltung“
- In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:
- Bedeutung der Planung für Regierung und Verwaltung –
 - Landes- und Regionalplanung in NW –
 - Generalverkehrsplan des Landes NW –
 - Kommunale Neugliederung als Planverwirklichung –
 - Standortprogramme und Standortförderung –
 - Bildungsplan in Nordrhein-Westfalen –
 - Planung der Organisation, der Haushalts- und Personalwirtschaft in der Verwaltung NW –
 - Instrumentarium und Realisation öffentlicher Planung –

Veranstaltung vom 15. 7. – 20. 7. 1974 in Langscheid – Kennziffer B 19 –

l) Seminar „Planungsmethoden und ihre Anwendbarkeit in der Verwaltung“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Moderne Planungstechniken und ihre Anwendbarkeit in der Verwaltung (Übersicht) –
- Systemforschung und Systemanalyse –
- Netzplantechnik mit Anwendungsbeispielen aus der Verwaltung –
- Kostennutzenanalyse –
- Systemanalyse im Sinne einer Analyse des Verkehrswesens in NW –

1. Veranstaltung vom 7. 10. – 12. 10. 1974 in Rahrbach – Kennziffer B 20 –

2. Veranstaltung vom 2. 12. – 7. 12. 1974 in Olpe – Kennziffer B 21 –

m) Seminar „Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Einführung in die Wirtschaftstheorie –
- Einführung in die Geldtheorie –
- Einführung in die Wirtschaftspolitik –
- Wirtschaftsordnungen und Wirtschaftspolitik –
- Wirtschaftsordnungen und Wirtschaftssysteme –
- Konjunkturpolitik – aktuelle Fragen der wirtschaftlichen Stabilisierung –

1. Veranstaltung vom 4. 3. – 9. 3. 1974 in Olpe – Kennziffer B 22 –

2. Veranstaltung vom 15. 7. – 20. 7. 1974 in Langscheid – Kennziffer B 23 –

n) Seminar „Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung“

In dem Seminar werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Die Organisation der Verwaltung als Grundlage der Kosten –
- Modelle der Kostenberechnung –
- Das Betriebsklima als Kostenfaktor –
- Die Arbeitsbedingungen als Kostenfaktor –

Veranstaltung vom 4. 11. – 9. 11. 1974 in Rheinbreitbach – Kennziffer B 24 –

Dieses Seminar eignet sich auch für Angestellte, die nach Teilnahme an einem Kalkulatorlehrgang als Sachbearbeiter eingesetzt sind.

o) Seminar „Dienstrecht“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Die Entwicklung im Beamten- und Laufbahnrecht –
- Aktuelle Fragen des Tarifrechts für Angestellte und Arbeiter –
- Aktuelle Fragen des Sozialversicherungsrechts –
- Aktuelle Fragen beamtenrechtlicher Nebengebiete –

1. Veranstaltung vom 11. 2. – 16. 2. 1974 in Kronenburg – Kennziffer B 25 –

2. Veranstaltung vom 9. 9. – 14. 9. 1974 in Rahrbach – Kennziffer B 26 –

Diese Seminare eignen sich auch für Angestellte, die nach Teilnahme an einem Kalkulatorlehrgang als Sachbearbeiter eingesetzt sind.

p) Seminar „Schulreform und Schulverwaltung“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Die Bildungskonzeption der Parteien –
- Berufsbildungskonzeption der Verbände –

– Die pädagogische Konzeption der integrierten Gesamtschule und integrierten Gesamthochschulen –

– Aktuelle Fragen des Schulrechts –

– Schulentwicklungsplan –

Veranstaltung vom 14. 10. – 19. 10. 1974 in Rheinbreitbach – Kennziffer B 27 –

C. Mittlerer Dienst

1. Allgemeine Fortbildung

2 Bildungswochen

(hierzu ergeht besondere Bekanntmachung)

2. Übergreifend fachliche Fortbildung

a) Seminar „Dienstrecht“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt werden:

- Entwicklungen im Beamten- und Laufbahnrecht –
- Aktuelle Fragen des Angestelltenvertrags- und Tarifrechtes –
- Beamtenrechtliche Nebengesetze –

1. Veranstaltung vom 6. 5. – 11. 5. 1974 in Nachrodt – Kennziffer C 1 –

2. Veranstaltung vom 14. 10. – 19. 10. 1974 in Nachrodt – Kennziffer C 2 –

Diese Seminare werden besonders Angestellten mit Kalkulatorprüfung empfohlen.

b) Seminar „Dienstrechtliche Nebengebiete“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt werden:

- Aktuelle Fragen des Reisekosten-, Umzugskosten- und Beihilferechts sowie des Besoldungs- und Versorgungsrechts.

1. Veranstaltung vom 25. 2. – 2. 3. 1974 in Kronenburg – Kennziffer C 3 –

2. Veranstaltung vom 28. 10. – 2. 11. 1974 in Nachrodt – Kennziffer C 4 –

Diese Seminare werden besonders Angestellten mit Kalkulatorprüfung empfohlen.

c) Seminar „Büroorganisation“

In diesem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Organisationsprinzipien und Organisationssysteme –
- Organisations- und Bürohilfsmittel –
- Beschaffungswesen; Vordruckwesen –
- Mechanisierung –
- Rationalisierung; behördliches Vorschlagswesen –

1. Veranstaltung vom 28. 1. – 2. 2. 1974 in Hilden – Kennziffer C 5 –

2. Veranstaltung vom 16. 9. – 21. 9. 1974 in Rahrbach – Kennziffer C 6 –

Diese Seminare werden auch für neu eingestellte Angestellte empfohlen.

d) Seminar „Schulreform und Schulverwaltung“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Die Bildungskonzeption der Parteien –
- Die Berufsbildungskonzeption der Verbände –
- Die pädagogische Konzeption der integrierten Gesamtschule und integrierten Gesamthochschule –
- Aktuelle Fragen des Schulrechts –
- Schulentwicklungsplan –

Veranstaltung vom 30. 9. – 5. 10. 1974 in Rahrbach – Kennziffer C 7 –

e) Seminar „ADV in der öffentlichen Verwaltung“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt werden:

- Die Technik der automatisierten Datenverarbeitung -
- Einführung in die Programmierung anhand eines ausgewählten Beispiels -
- Grundlagen für die Anwendung der ADV -
- Die Berechnung und Zahlbarmachung von Leistungen durch die ADV -
- Datenermittlung und -erfassung anhand von Beispielen -
- Einsatz der ADV im Bereich der Polizei -
- Organisation, Stand und Entwicklungsziele der ADV der Landesverwaltung -
- Entwicklung und Stand der ADV in der Kommunalverwaltung -

Veranstaltung vom 4. 11. - 9. 11. 1974 in Rahrbach - Kennziffer C 8 -

f) Seminar „Haushaltsreform“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Grundlagen und Begriffe des Haushaltsrechts -
- Die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Finanz- und Haushaltsrechts in der Bundesrepublik und im Land NW unter besonderer Kennzeichnung der Ergebnisse der Finanz- und Haushaltsreform -
- Das neue Haushaltsrecht und die neue Haushaltssystematik -
- Die Aufstellung des Haushaltsplanes -
- Die Ausführung des Haushaltsplanes -
- Haushaltsrechnung und Rechnungsprüfung -

Veranstaltung vom 18. 3. - 23. 3. 1974 in Rheinbreitbach - Kennziffer C 9 -

Veranstaltung vom 9. 12. - 14. 12. 1974 in Kronenburg - Kennziffer C 10 -

Diese Seminare werden besonders Angestellten mit Kalkulatorprüfung empfohlen.

g) Seminar „Verfassung und Verfassungswirklichkeit“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt werden:

- Geistes- und verfassungsgeschichtliche Grundlagen -
- Das Grundgesetz als Antwort auf die Weimarer Verfassung und die Erfahrungen der NS-Zeit -
- Das Spannungsverhältnis zwischen Verfassung und Verfassungswirklichkeit dargestellt: am Wiedervereinigungsgebot, der Entwicklung des Rechts- und Sozialstaatsbegriffes, des föderalen Prinzips und der Stellung von Parteien und gesellschaftlich relevanten Gruppen,
- Die Minderheit als Problem der Mehrheit in der Demokratie -

Veranstaltung vom 11. 11. - 16. 11. 1974 in Rheinbreitbach - Kennziffer C 11 -

h) Für Polizeivollzugsbeamte:

30 Seminare für je 25 Teilnehmer beim Informations- und Bildungszentrum - IBZ - Schloß Gimborn e.V.

D. Einfacher Dienst

1. Allgemeine Fortbildung

1 Bildungswoche

(hierzu ergeht besondere Bekanntmachung)

2. Übergreifend fachliche Fortbildung

a) Seminar „Büroorganisation“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt werden:

- Organisationsprinzipien und Organisationssysteme -
- Organisations- und Bürohilfsmittel -
- Beschaffungswesen; Vordruckwesen -
- Mechanisierung -
- Rationalisierung; behördliches Vorschlagswesen -

Veranstaltung vom 14. 10. - 19. 10. 1974 in Rahrbach - Kennziffer D 1 -

b) Seminar „Deutschland und Europa“

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt werden:

- Gründe und Auswirkungen der Integration der Bundesrepublik Deutschland in die westeuropäischen Gemeinschaften aus politischer und wirtschaftlicher Sicht
- Die Vorgeschichte, die Entwicklung und die Auswirkungen der neuen Ostpolitik -
- Ein Vergleich der beiden europäischen Wirtschaftsblöcke, insbesondere ihrer Funktionsweise -
- Deutschland für immer geteilt? Ein Ausblick auf das Europa der 80er Jahre -

Veranstaltung vom 11. 3. - 16. 3. 1974 in Rheinbreitbach - Kennziffer D 2 -

E. Alle Laufbahnen

a) Fachliche Fortbildung

Seminar für Personalräte

In dem Arbeitskreis werden voraussichtlich folgende Themen behandelt:

- Rechts- und psychologische Fragen des Miteinanders von Personalverwaltung und Personalvertretung, insbesondere auch der Ursachen und Lösung von Konflikten -

Veranstaltung vom 7. 10. - 11. 10. 1974 in Gemünd - Kennziffer E 1 -

b) Fortbildungsveranstaltung für Bezirksvertrauensmänner der Schwerbeschädigten, Beauftragte des Arbeitgebers und Personalräte im Geschäftsbereich des Innenministers

Veranstaltung vom 20. 5. - 25. 5. 1974 in Bad Oeynhausen - Kennziffer E 2 -

c) Fortbildungstagung für Bezirksvertrauensmänner der Schwerbeschädigten, Beauftragte des Arbeitgebers und Personalräte im Bereich der Polizei

Veranstaltung vom 21. 10. - 26. 10. 1974 in Bad Oeynhausen - Kennziffer E 3 -

d) Methodenseminar für Leiter von Referendararbeitsgemeinschaften

1. Veranstaltung vom 25. 3. - 30. 3. 1974 in Hilden - Kennziffer E 4 -

2. Veranstaltung vom 1. 7. - 6. 7. 1974 in Langscheid - Kennziffer E 5 -

3. Veranstaltung vom 4. 11. - 9. 11. 1974 in Berg Gladbach - Kennziffer E 6 -

e) Methodenseminar für Dozenten

1. Veranstaltung vom 18. 2. - 23. 2. 1974 in Hilden - Kennziffer E 7 -

2. Veranstaltung vom 1. 4. - 6. 4. 1974 in Hilden - Kennziffer E 8 -

3. Veranstaltung vom 22. 4. - 27. 4. 1974 in Hilden - Kennziffer E 9 -

4. Veranstaltung vom 4. 11. - 9. 11. 1974 in Hilden - Kennziffer E 10 -

f) Methodenseminar für Ausbilder

1. Veranstaltung vom 11. 2. – 16. 2. 1974 in Hilden – Kennziffer E 11 –
2. Veranstaltung vom 11. 3. – 16. 3. 1974 in Hilden – Kennziffer E 12 –
3. Veranstaltung vom 16. 4. – 20. 4. 1974 in Hilden – Kennziffer E 13 –
4. Veranstaltung vom 11. 11. – 16. 11. 1974 in Hilden – Kennziffer E 14 –

Anmeldungen zu den Tagungen werden bis jeweils 6 Wochen vor Beginn jeder Veranstaltung entgegengenommen.

Meldungen sind auf dem Dienstwege an das Institut für öffentliche Verwaltung NW in Hilden, Hochdahler Straße 280, unter Angabe der Kennziffer der Veranstaltung zu richten.

Ich bitte, nur solche Dienstkräfte zu benennen, die zu intensiver Mitarbeit bereit sind.

Die Tagungsteilnehmer werden in der Regel in Einzelzimmern unentgeltlich untergebracht und verpflegt. Diese Regelung beginnt mit der Übernachtung vom 1. zum 2. Seminartag und endet mit der Übernachtung zum Schlußtag des Seminars. Für diese Zeit erhalten die Teilnehmer nach § 12 LrKG gekürzte Tage- und Übernachtungsgelder. Für die An- und Abreise werden Tagegelder nach § 9 LrKG und Fahrkostenentschädigung gewährt. Die an diesen Tagen eingenommenen Mahlzeiten sind von den Teilnehmern in der Zahlstelle des Instituts bzw. bei den Pensionen oder Hotels zu begleichen. Für diejenigen Teilnehmer, für die Hilden Nachbarort ist, gilt eine Sonderregelung. Für die Teilnahme an den Veranstaltungen werden keine besonderen Gebühren erhoben.

Weitere Einzelheiten über Tagungen, wie genauen Tagungsort, Programm, Unterbringung und Kostenersatzung erfahren die entsendenden Behörden und Teilnehmer rechtzeitig.

– MBl. NW. 1973 S. 1882.

Fortbildung auf dem Gebiet der automatisierten Datenverarbeitung (ADV)

Bek. d. Innenministers v. 7. 11. 1973 – II B 4 – 6.62.00 – 5/73

Der öffentliche Dienst als moderne und wirtschaftlich orientierte Leistungsverwaltung benötigt in immer größerem Maße Mitarbeiter, die über ihren Arbeitsplatz hinausschauen und sich für die Organisation und die Arbeitsbewältigung aller Methoden bedienen, die die moderne Technik bereitstellt. Ausschlaggebend für das Gelingen der Bemühungen um eine verstärkte Automatisierung des Verwaltungsvollzugs ist das Verständnis und die Bereitschaft der Angehörigen der öffentlichen Verwaltungen, an der Planung, Entwicklung und Anwendung solcher Verfahren mitzuwirken. Die anstehenden Aufgaben können nur gelöst werden, wenn es gelingt, die Bediensteten aller Laufbahnen und aller Fachbereiche auf die Veränderungen gründlich vorzubereiten. Vorrangig gilt es dafür Sorge zu tragen, das erforderliche Fachpersonal bereitzustellen. Daneben kommt der Fortbildung der Bediensteten, die nur mittelbar von der Datenverarbeitung berührt werden, besondere Bedeutung zu. Das bereits angelaufene ADV-Fortbildungsprogramm des Innenministers sieht vor, daß durch eine verwaltungsbezogene Fortbildung einerseits ADV-Fachkräfte geschult werden und andererseits die mittelbar mit der Datenverarbeitung befaßten Mitarbeiter in das Fortbildungsprogramm mit einbezogen werden.

Nachfolgend ein Überblick über die im 1. Halbjahr 1974 angebotenen ADV-Lehrgänge:

Lehrgang ADV-Grundausbildung

Zielgruppe:

Bedienstete, die für eine spätere Verwendung im ADV-Bereich in Betracht kommen (ADV-Fachkräfte) oder deren Arbeitsgebiet bei ihren Beschäftigungsbehörden jetzt oder in Zukunft mittelbar von der Datenverarbeitung berührt wird.

Ziel:

Die ADV-Grundausbildung vermittelt Grundkenntnisse der automatisierten Datenverarbeitung (ADV) insbesondere auf den Gebieten der ADV-Technik, der ADV-Organisation sowie der Planungs- und Arbeitstechniken.

Teilnehmerkreis:

Bedienstete des höheren und gehobenen Dienstes.

Lehrgangsstoff:

1. Einführung in die ADV-Technik
 - Einleitung
 - Aufbau, Arbeitsweise und Einsatzmöglichkeiten von Datenverarbeitungsanlagen (technische Grundlagen)
 - Speichermedien und periphere Geräte
 - Datenerfassungsgeräte und Einrichtungen zur Datenfernübertragung
 - Organisation und Aufgaben eines Rechenzentrums
2. Einführung in die ADV-Organisation
 - ADV in der Landes- und Kommunalverwaltung
 - Grundbegriffe der ADV-Organisation
 - Organisation des Arbeitsablaufs beim Einsatz der ADV
 - Wirtschaftlichkeitsberechnung für ADV-Verfahren
3. Einführung in Planungs- und Arbeitstechniken
 - Datenfluß- und Programmablaufpläne (Flow-charting)
 - Entscheidungstabellentechnik
 - Netzplantechnik

Zeitdauer:

3 Wochen

Termine:

8. Lehrgang vom 28. 1. – 15. 2. 1974 in Düsseldorf
9. Lehrgang vom 11. 3. – 29. 3. 1974 in Münster
10. Lehrgang vom 18. 6. – 5. 7. 1974 in Köln

Lehrgang Fachausbildung für ADV-Organisatoren

Zielgruppe:

Künftige ADV-Organisatoren

Ziel:

Vermittlung von Kenntnissen, die den ADV-Organisator in die Lage versetzen, die Anforderungen an die Organisationsgestaltung mit den Möglichkeiten der Datenverarbeitungsanlage in Einklang zu bringen.

Voraussetzungen:

Gemeinsame ADV-Fachausbildung I (Programmierung/Organisation) mit Zertifikatsabschluß bzw. erfolgreiche Teilnahme an einem Programmierlehrgang.

Teilnehmerkreis:

Bedienstete des höheren und gehobenen Dienstes.

Lehrgangsstoff:

1. Methodische und organisatorische Grundlagen
 - Grundzüge der Organisationslehre
 - Projektplanung
 - Netzplantechnik
 - Nutzen-Kosten-Untersuchungen
 - Simulationstechniken
 - Organisationssoziologie und -psychologie
2. Problemanalyse
 - Begriff, Ziele und Grundlagen
 - Voruntersuchung
 - Hauptuntersuchung
 - Abstimmung von Ist-Aufnahme und Lösungsvorstellung mit den Anforderungen der Fachbereiche; Nutzen-Kosten-Untersuchungen auf der Basis der Problemanalyse

3. Anwendungsplanung

- Zweck und Inhalt der Anwendungsplanung
- Vorbereitung und Durchführung der Anwendungsplanung

4. Struktur von Betriebssystemen

- Einführung
- Prinzipien der Organisation und technische Voraussetzungen von Betriebssystemen
- Funktionen der Auftrags- und Prozeßverwaltung
- Funktion der Datenverwaltung
- Kompatibilitätsprobleme

Zeitdauer:

6 Wochen

Termin:

26. 2. - 5. 4. 1974

in Düsseldorf

Neben der Ausbildung von ADV-Fachkräften (Anwendungsprogrammierern und ADV-Organisatoren) wird der Fortbildung von Mitarbeitern, die nur mittelbar mit der Datenverarbeitung befaßt sind, besondere Bedeutung beigemessen. Für diesen Kreis steht das Programm der Zusatzausbildung offen, das auf der Grundlage der ADV-Grundausbildung aufbaut.

Lehrgang ADV-Organisation

Zielgruppe:

Referenten, Dezernenten und Sachbearbeiter der Verwaltungen, die nur mittelbar mit der Datenverarbeitung befaßt sind.

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Besuch der ADV-Grundausbildung

Ziel:

Der Lehrgang vertieft Kenntnisse auf dem Gebiet der Anwendungsorganisation. Die Teilnehmer erhalten die Befähigung, Möglichkeiten für die Anwendung der ADV in ihren Verwaltungen zu erkennen und an der Entwicklung von Problemlösungen mitzuwirken.

Teilnehmerkreis:

Bedienstete des höheren und gehobenen Dienstes.

Lehrgangsstoff:

1. Grundzüge der Organisation
 - Beschreibung von Organisationsstrukturen
 - Einführung in die Anwendung von Organisationsmitteln
 - Vordruckwesen, Beleggestaltung
 - Verschlüsselung, Schlüsselssysteme
2. Analytische Methoden und Organisation der Anwendungstechnik
 - Notwendigkeit und Ziele analytischer Methoden
 - Ist-Aufnahme, Analyse, Soll-Regelung
 - Planung, Durchführung und Kontrolle von Organisationsprojekten
3. Probleme zwischen Verwaltungs- und DV-Bereichen

Zeitdauer:

2 Wochen

Termin:

6. 5. - 17. 5. 1974

in Düsseldorf

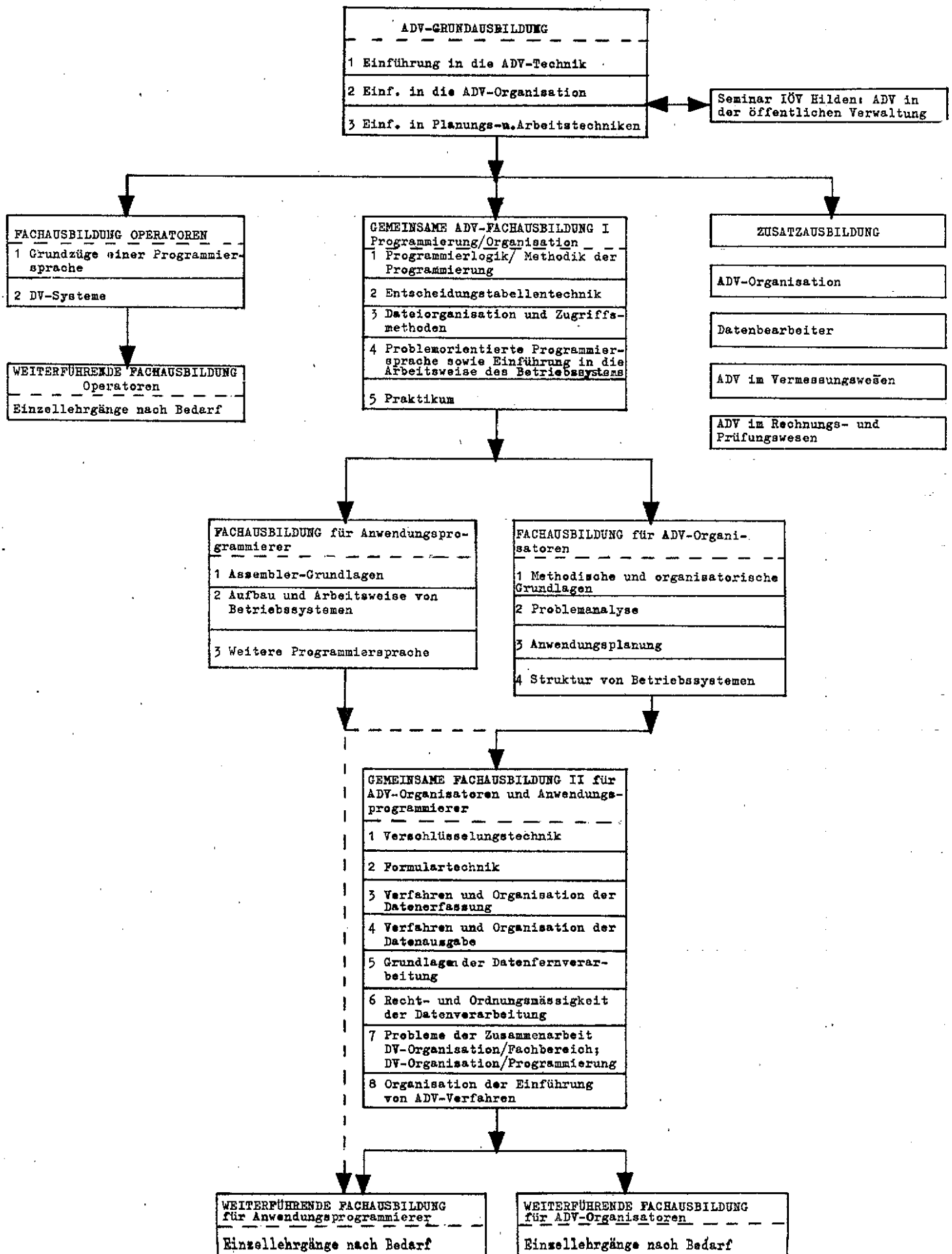
Wegen der Einordnung der ADV-Lehrgänge in das Gesamtsystem der ADV-Fortbildung wird auf den nachfolgend abgebildeten Rahmenplan verwiesen.

Teilnehmermeldungen zu den ADV-Lehrgängen sind dem Innenminister auf dem Dienstwege bis spätestens 6 Wochen vor Beginn des jeweiligen Lehrgangs vorzulegen.

Die eingeleiteten ADV-Fortbildungsmaßnahmen werden in der 2. Jahreshälfte 1974 fortgesetzt.

R a h m e n p l a n
für die Fortbildung
auf dem Gebiet der automatisierten Datenverarbeitung (ADV)

DER INNENMINISTER
- Referat II B 4 -
Stand: 31.10.1973



Einzelpreis dieser Nummer 2,20 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 20,80 DM, Ausgabe B 22,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.